



## DIE GESUNDHEITS-KOLUMNE IN 100% VEST

**Auch in diesem Jahr präsentiert die Recklinghäuser Dermatologin Professor Dr. med. Reich-Schupke in ihrer beliebten 100% VEST-Kolumne „Frag den Professor!“ wieder häufig gestellte Fragen aus ihrem Praxisalltag. In dieser Ausgabe geht es um das Thema Warzen und was man dagegen tun bzw. wie man ihnen vorbeugen kann.**

### Frag den Professor!

Häufige Fragen aus dem Praxisalltag



### Teil 31: Was tun bei Warzen an den Füßen?

Wenn die Tage wieder sonniger und wärmer werden, kommen auch die Füße wieder mehr ans Licht und rücken ins Blickfeld. Bei der Gelegenheit werden mitunter kleine hautfarbene Knötchen an den Zehen oder Fußsohlen entdeckt, die man initial auch leicht für eine Verhornung halten könnte. Bei genauerem Hinsehen zeigen sich oftmals dunkle Punkte in der Läsion – eine Warze?

#### Was sind Warzen eigentlich?

Warzen sind gutartige Hautwucherungen. Sie können an nahezu allen Körperstellen auftreten. Das Verteilungsmuster ist bei den verschiedenen Typen (Tabelle 1) unterschiedlich. Die meisten Warzen werden durch humane Papillomaviren (HPV) verursacht. Am bekanntesten sind die sogenannten Dellwarzen bei Kindern oder Dornwarzen unter den Fußsohlen, die ab einer gewissen Größe auch beim Gehen schmerzen können. Die Diagnose wird in der Regel anhand der klinischen Erscheinung gestellt.

#### Wie entstehen Warzen an der Fußsohle?

Die HP-Viren können von Mensch zu Mensch übertragen werden, z.B. durch direkten Hautkontakt, aber auch im Schwimmbad oder der Sauna. Gelangen die Viren auf Haut, können sie über winzige Risse oder Verletzungen in die oberste Hautschicht eindringen und die dortigen Zellen infizieren. Ob dann dort tatsächlich eine Warze entsteht, hängt von begünstigenden Faktoren ab wie z.B. verstärktes Schwitzen an den Füßen, ein geschwächtes Immunsystem, Rauchen oder Diabetes mellitus. Auch Kinder und Jugendliche haben ein erhöhtes Risiko für Warzen, da ihr Immunsystem noch keine spezifische Abwehrreaktion gegen die Warzenviren zeigt.

#### Müssen Warzen an der Fußsohle behandelt werden?

Grundsätzlich sind die Warzen an der Fußsohle harmlos. Vielfach verschwinden sie auch wieder von alleine. Werden sie aber

schmerzhaft oder breiten sich weiter aus, sollten sie behandelt werden. Die Therapie richtet sich nach Art, Ort und Anzahl der Warzen und danach, ob Vorerkrankungen wie ein diabetischer Fuß vorliegen. Prinzipiell lassen sich Warzen mit speziellen Pflastern, ätzenden und/oder abtragenden Lösungen, durch Vereisen oder Erhitzen behandeln. Gegebenenfalls muss der Arzt die Warze chirurgisch abtragen. Welche Therapie im Einzelfall geeignet ist, welche Erfolgsaussichten, Vor- und Nachteile die Behandlung haben kann, sollte mit dem Arzt individuell besprochen werden. Mitunter kann die Behandlung einer Warze auch sehr langwierig sein. Nicht alle Therapieverfahren werden

von der Krankenkasse bezahlt. Nach einer Therapie können Warzen erneut auftreten.

#### Wie kann man Warzen vorbeugen?

- In Schwimmbädern, Sportanlagen, Saunen und Hotelzimmern Schuhe oder Schlappen tragen
- Finger- und Zehenzwischenräume nach dem Baden sorgfältig abtrocknen und Feuchträume vermeiden
- Das körpereigene Abwehrsystem unterstützen: nicht rauchen, ausgewogen ernähren, regelmäßig an der frischen Luft bewegen
- Trockene Haut regelmäßig eincremen, um Risse und Eindringpforten zu vermeiden
- Füße warm halten

#### WARZENTYP

#### CHARAKTERISTIKA IN STICHPUNKTEN

##### Vulgäre Warzen, Stachelwarzen

- v. a. an Fingern, Gesicht und unter der Nagelplatte
- stecknadelkopf- bis erbsengroß, Oberfläche meist rau und schuppig

##### Plane Warzen, Flachwarzen

- v. a. im Gesicht und an den Händen
- v. a. bei Kindern und Jugendlichen
- flach und nur wenige Millimeter groß, oft in großer Zahl vorhanden

##### Fußsohlenwarze (2 Typen: Mosaik- oder Dornwarzen)

- Mosaikwarzen: beetartiges Auftreten in großer Zahl, meist ohne Beschwerden
- Dornwarzen: meist einzeln stehend, stark verhornte Oberfläche mit dunklen Pünktchen, wachsen tief in die Haut, können beim Gehen schmerzen

##### Dellwarzen, Mollusken

- Stecknadelkopfgroße, hautfarbene bis hellrote Knötchen mit zentraler Delle, enthalten eine breiige, virenhaltige Flüssigkeit
- v. a. im Gesicht, Hals, Armen und Beinen bei Kindern – v. a. bei trockener Haut
- verursacht durch Pockenviren

##### Feigwarzen, Kondylome

- v. a. Genital und anal
- Übertragung durch ungeschützten Geschlechtsverkehr möglich
- rötlich bis grau-weißliche Knötchen, oft als Warzenbeete
- müssen immer behandelt werden
- Es gibt eine Impfung für Kinder und Jugendliche gegen die häufigsten HPV-Typen.

##### Alterswarzen, seborrhoische Keratosen

- nicht durch Viren verursacht, nicht ansteckend
- gehäuft ab dem 50. Lebensjahr, mit zunehmendem Alter an Zahl und Größe zunehmend, v. a. am Körperstamm und im Gesicht
- in der Farbe sehr variabel von braun bis fast schwarz, meist mit zerklüfteter Oberfläche

##### Stilwarzen, weiches Fibrom

- nicht durch Viren verursacht, nicht ansteckend
- gutartige Wucherungen des Bindegewebes
- hautfarbene bis bräunliche, kleine, weiche, gestielt aufsitzende Knötchen, die normalerweise weder schmerzen, noch jucken, v. a. am Hals und in den Körperfalten
- mit zunehmendem Lebensalter häufiger und ohne Tendenz der Rückbildung



PROF. DR. MED.  
**STEFANIE REICH-SCHUPKE**  
Privatpraxis für Haut- und Gefäßmedizin

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie  
Phlebologie / Lymphologie / Ärztliche Wundtherapie

Hertener Straße 27 • 45657 Recklinghausen  
Telefon: 023 61 / 90 87 555  
E-Mail: info@haut.nrw • www.haut.nrw

